



Stadt Niederkassel Bürgermeister M. Großgarten	<b>Ratsfraktion Niederkassel</b> www.grueneniederkassel.de
Rathausstraße 19 53859 Niederkassel	Fraktionsvorsitzende: Stephanie Mendl Tel. 0152 29530391 <a href="mailto:Stephanie.Mendl@grueneniederkassel.de">Stephanie.Mendl@grueneniederkassel.de</a>
	08.04.2025

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
Sehr geehrte Ratsmitglieder,  
Sehr geehrte Damen und Herren,

In dem heutigen Beschlussvorschlag geht es um drei Beschlüsse:

1. Die Feststellung der Zulässigkeit des Bürgerbegehrens zu den Punkten, die in dem Vorprüfungsverfahren nicht behandelt wurden.  
Dr. Smith hat das in seinen Ausarbeitungen für den HFB am 30.01.2025 und in seinem Prüfungsbericht zur heutigen Ratssondersitzung ausführlich, differenziert und verständlich dargestellt. Das zeigt uns, wieviel Sorgfalt und Arbeit allein für die Zulässigkeitsprüfung erforderlich ist. Das Ergebnis ist eindeutig: 'Das Bürgerbegehren ist insgesamt zulässig'.  
Großes Dankeschön an Herrn Dr. Smith. Aber nicht nur an Dr. Smith, sondern auch an Frau Hölter, die die Fristberechnung plus tabellarische Übersicht beschrieben hat.
2. Festhalten an dem Beschluss zur Errichtung einer ZUE. Auch diesem Punkt folgen wir.
3. Festlegung des 06.07.2025 als Tag des Bürgerentscheids. Die Verwaltung hat die Auswahl des Datums ausreichend begründet. Auch hier folgen wir dem Vorschlag.

Wir möchten im Beschlussvorschlag einen 4. Punkt ergänzen.

Da die Verwaltung für die Organisation des Bürgerentscheids und die Information der Bürger\*innen zuständig ist, schlagen wir folgende Ergänzung vor:

Die Verwaltung wird beauftragt, ausreichend und umfassend über die Hintergründe zur ZUE, die Konsequenzen bei Nichtbau zu informieren und auch gegen eine Instrumentalisierung des Bürgerentscheids für Fremdenfeindlichkeit einzutreten.

### **Zum Schluß: Warum sind wir für den Bau einer ZUE?**

Da aufgrund der aktuellen weltpolitischen Situation nicht mit einer Entspannung gerechnet werden kann, die Kommunen allerdings an ihre Belastungskapazitäten kommen, müssen Alternativen gefunden werden. Die bereits vorhandenen Notfallunterkünfte sind mit Maximalbelegungen ausgelastet und nachverdichtet worden. Eine menschenwürdige und dezentrale Unterbringung weiterer schutzsuchender Menschen, die uns zugewiesen werden, ist momentan weder durch die Stadt noch durch private Wohnungen zu leisten.

Auch die sozialen Einrichtungen (Kindergärten, Grund- und weiterführenden Schulen) sind bereits an ihren Leistungsmöglichkeiten. Wenn keine\*r zurückgelassen werden soll, geht es nur durch Umdenken.

Eine ZUE würde über das Land insgesamt finanziert, ausgestattet und unterhalten. In Schwerpunkteinrichtungen könnte leichter gezielt geholfen und eine Integration besser

unterstützt werden. Kinder und Jugendliche werden nicht im Gieskannenprinzip in Bildungseinrichtungen verteilt, sondern zunächst intern vorbereitet und in ihrer finalen Kommune ideal eingebunden. Dies gilt für alle Altersklassen. Wir wünschen uns Entlastungen für die bereits sehr angespannten Verhältnisse in unserer Kommune und zielgerichtete Hilfen für die Menschen, die Schutz suchen und benötigen. Entlastungen der Einrichtungen vor Ort während der Klärungsphase der Bleibeperspektiven, um danach eine bessere Integration anbieten zu können. Wir brauchen Entlastungen für die Infrastruktur, um im Anschluss bessere Unterbringungsoptionen zu bieten, die auch für Unterbringungen gedacht sind. Sporthallen zählen hier keineswegs dazu, müssen leider allerdings häufig genutzt werden, da keine Alternativen mehr vorhanden sind.

Eine ZUE auf dem Stadtgebiet Niederkassel sehen wir als Chance für alle und halten an dem Ratsbeschluss fest.

Für die Fraktion:

Stephanie Mendl  
Fraktionsvorsitzende

Simone Mazzoleni Gori  
Stellv.Fraktionsvorsitzende